

POLITIK DIREKT

Sympathie für den Terror- Das Werben für den Dihad soll strafbar werden

Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble und Justizministerin Brigitte Zypries. (AP Photo/Matthias Rietschel)

Nach den vereitelten Anschlagversuchen durch islamistische Terroristen in Deutschland sehen sich all jene bestärkt, die den Staat gegen den Terror stärken wollen. So soll auf Wunsch der Innenminister der Länder schon die "Sympathiewerbung für terroristische Vereinigungen oder Aktivitäten" strafbar sein. Das war schon einmal in Deutschland so, zu Zeiten des linksextremistischen Terrors der RAF. Wo aber endet die Meinungsfreiheit, wo beginnt das Verbrechen?

| www.dw-world.de | © Deutsche Welle.